

Inhalt

Vorüberlegungen	1
Vorgehensweise	1
Anspruch, Grundgedanke, Absicht; Hinweis für den Leser	7
Zur Literatur	9
Zeichenkonventionen	10
 1. Kategorien des Handlungsraums	 12
1.0.1. Überblick über objektive und subjektive Seiten des Handlungsraums	12
1.0.2. Die Beziehung der Kategorien des Handlungsraums zu Prozeß, Situation, Sequenz, Muster (einige Hinweise)	14
1.1. Die objektive Seite des Handlungsraums	17
1.1.1. Das Handlungsfeld	17
1.1.2. Der Interaktionsraum	21
1.1.3. Das Kontrollfeld	22
1.1.4. Das System der Bedürfnisse	23
1.2. Die mentale Seite des Handlungsraums: Dimensionen des Handelns	26
1.2.1. Der Mechanismus des Wahrnehmens	27
1.2.2. Der Wissensraum	35
1.2.3. Der Mechanismus des Bewertens	36
1.2.4. Der Mechanismus des Glaubens; Exkurs über Generelle Sätze	37
1.2.5. Der Motivationsmechanismus	50
 2. Wie an 'Handlungen' theoretisch herangehen?	 58
2.1. Handlungslogik (von Wright)	58
2.2. Handlungsbeschreibung vs. Handlungsanalyse	63
2.2.1. Handlungsbeschreibung	63
2.2.2. Systematik von Handlungsbeschreibungen	71
2.2.3. Interdependenz von Handlungsbeschreibung und Diskurs	76
2.3. Innerer/äußerer Aspekt einer Handlung vs. integriertes Handlungsmodell	80
2.4. Komplexe Handlung. Muster	81
2.4.1. Gliederung einer Handlung	82
2.4.2. Beispiele und vorläufige Diskussion komplexer Handlungen	83
2.4.3. Komplexe Handlung und Handlungszerlegung	85
2.4.4. Unterschiedliche Qualifizierung von Sachverhalten	90
2.4.5. Abschließende Überlegungen	90
2.5. Handlungserklärung	91
 3. Kooperation	 102
3.0. Vorbemerkung	102
3.1. "Einfache" Kooperation	104
3.1.1. Beispiel für "einfache" Kooperation (Leontjew)	104
3.1.2. Tätigkeit und Handlung	105
3.1.3. Exkurs zum Symbolisieren; inneres und äußeres Arsenal	109

VIII	Inhalt	
3.1.4.	Sprachliche Muster (Ehlich)	110
3.1.5.	Zusammenfassendes Schema der "einfachen" Kooperation	112
3.2.	"Komplizierte" Kooperation	112
3.2.1.	Beispiel für "komplizierte" Kooperation	113
3.2.2.	Kooperationsreihe	113
3.2.3.	Verständigung, Koordination und small talk in der Kooperationsreihe	114
3.2.4.	Kooperationsstufen	116
3.2.5.	Kooperationsstufen im Handlungsraum	118
3.2.6.	"Komplizierte" Kooperation durch Inskriptionen	120
3.2.7.	Schema der "komplizierten" Kooperation	121
3.3.	Einzelhandlung (individuelle Handlung) vs. Arbeitsteilung	124
4.	Handlungskonzepte	127
4.1.	Galperin	127
4.2.	Akte, die die Aneignung von Handlungskonzepten bewirken (Sequenz Vermitteln/Erwerben)	132
5.	Stadien des Handlungsprozesses	137
5.0.0.	Übergang zur Analyse des Handelns nach Stadien	137
5.0.1.	Methodisches	141
5.1.	Einschätzen (Stadium I)	143
5.2.	Motivation (Stadium II)	144
5.3.	Zielsetzung (Stadium III)	145
5.4.	Planen und seine Phasen (Stadium IV)	146
5.4.0.	Exkurs: Literatur über Planung	148
5.4.1.	Fokus (Präphase 1 der Planbildung)	149
5.4.2.	Handlungsschema: Das Layout der Handlung (Präphase 2 der Planbildung)	154
5.4.3.	Der Handlungsplan: Die Vor-Organisation der Handlung	162
5.5.	Handlungsausführung (Stadium V)	175
5.5.1.	Struktur des Ausführens; involvierte Mechanismen und Dimensio- nen des Handelns	175
5.5.2.	Phasen des Ausführungsstadiums	178
5.6.	Zusammenfassende Definition von 'Handlung'	181
6.	Zwischenbetrachtung: Plan und Sprechhandlung	185
6.1.	Plan und propositionaler Akt	185
6.2.	Plan und illokutiver Akt	187
6.3.	Plan und Äußerungsakt	187
6.4.	Sprechhandlungsziel und Sprechhandlungsfokus	189
6.5.	Hörerplan und seine Phasen	190
6.6.	Steuerung des Sprecherplans durch Hörersignale	193
7.	Besondere Prozeduren im Handlungsprozeß	195
7.1.	Planbildungsschleifen	195
7.1.0.	Überblick über einige Prozeduren, die in der Planbildung angewen- det werden (Diagramm)	195

	Inhalt	IX
7.1.1.	Zielanalyse	197
7.1.2.	Befragung des Dürfens, Könnens, Wissens	200
7.2.	Prozeduren im Ausführungsstadium	200
7.2.1.	Beabsichtigen; Exkurs I: Absicht und Intention; Exkurs II: Plan und Intention	201
7.2.2.	Versuchen	206
7.2.3.	Der erste Schritt des Versuchs und Versuchsbatterie	209
7.2.4.	Kontrollieren und Reparieren	211
7.2.5.	Kollektives Ausführen	212
7.2.6.	Umsteigen (und Anakoluth)	213
7.3.	Stadienübergreifende Prozeduren	215
7.3.1.	“Pläneziehen”: Routinen	215
7.3.2.	Monitoren	216
7.3.3.	Praktizieren	219
7.3.4.	“Planparsing”: Kompromisse	220
8.	Praktisches Schließen	222
8.1.	Schema des praktischen Schließens	222
8.2.	Zur Funktion des praktischen Schließens: Handlungsverkettung im Praxisfeld	224
9.	Unterlassungen	229
9.1.	Nichthandlung/Unterlassung	229
9.2.	Unglücksfälle, Sich-Fügen/Unterlassung	230
9.3.	Sequentieller Charakter von Unterlassungen; Unterlassungstypen	231
9.4.	Unterlassung als Handlung; Rückgängigmachen von Unterlassungen; Annullierung; Strategische Unterlassung	236
10.	Handlungsebenen	240
10.1.	Basis-Akte und Handlungsgenerierung	241
10.2.	Handlungskatalog; andere Ebenenauffassung	247
10.3.	Ebenen einer Gesamthandlung (am Beispiel der Öffentlichen Versteigerung)	251
11.	Zur Situation	259
11.1.	Situation in der Handlungslogik	259
11.2.	Situation als Determinante von Bedeutungen sprachlicher Äußerungen	260
11.3.	Situation: Eine außersprachliche Kategorie?	262
11.4.	Die Erstreckung der Situation	264
11.5.	Zur Tiefenstaffelung der Situation	268
11.6.	Prozeduren situationsbezogenen Handelns und Rahmen der Situation (analysiert am Beispiel eines Film-Dokuments aus dem Kontor eines Elektrobetriebes)	270
11.7.	Zur situationsqualifizierenden Funktion von Sprechhandlungen	278

12. Das Zusammenwirken der Stadien in Mustern, an Beispielen analysiert	282
12.1. Sich Zurechtfinden (Zur Reichweite des Handlungsplans)	282
12.2. Sport-Reportage (Diskursplan)	291
12.3. Vorbeugen; Vorbereiten; Trainieren (Vorgefertigte Pläne)	298
12.4. Verrichtungen (Subpläne ausführen)	302
12.5. Zur Rede Stellen (Manöver und Strategie)	303
12.6. Tabelle der relativen Zeitpunkte einiger Stadien	311
13. Handlungsbezogene Sprechhandlungen	315
13.0. Vorbemerkung	315
13.1. Handlungen unterstützen	316
13.1.1. Vorschlagen	316
13.1.1.1. Struktur des Vorschlags	316
13.1.1.2. Zur illokutiven Funktion von Vorschlägen	320
13.1.1.3. Zum propositionalen Akt Vorschlägen	322
13.1.2. Ratgeben (Struktur)	322
13.2. Handlungen regulieren	324
13.2.1. Warnen	325
13.2.1.1. Struktur von Warnen	325
13.2.1.2. Illokutiver Akt und propositionaler Akt Warnen	330
13.2.1.3. Anwendung praktischer Regeln	331
13.2.2. Drohen (Struktur)	333
13.3. Handlungen kooperativ initiieren	336
13.3.1. Auffordern i. e. S. (Struktur)	337
13.4.1. Veränderung von Aufforderungen durch die Institution	339
13.4.2. Zur Funktion von Insertionen, die Aufforderungen enthalten	343
Anmerkungen	344
Materialverzeichnis	369
Literaturverzeichnis	370
Register der erwähnten oder diskutierten sprachlichen und nichtsprachlichen Handlungen, Akte, Aktivitäten, Realisierungen und Handlungsräume	378
Sachregister	384
Personenregister	398